ABC-GAMERS

DIE LEGENDÄREN HELDEN:

Al Cone (Sascha, Fünfte Kompanie der Space Wolves, Elitekrieger mit Kettenschwert)
Atomic (Michael, Zweite Kompanie der Space Wolves, Elitekrieger mit Axt)
Snniix Banana Joe (Tobias)
Chiller (Michael, Ironhelms Blood Ravens, Elitekrieger mit Schwert)
Deax (Marco)
Dr. Colossus (Kevin)
Hosenkopf (Alexander, Generalfeldmarschall der siebten Infanterie)
Kevlarnudel (Sven, Imperialist von der siebten Infanterie)
Phantom (Pierre, Chaoshexer mit Feuerstab)
Roxas (Marc, Imperial Fist mit der Stahlfaust und Todeshammer)
S.Like ()
Tian (Tian, Ironhelms Blood Ravens, Elitekrieger Scharfschütze)
Wechi (Markus, Ironhelms Blood Ravens, Elitekrieger Taktiker)
Xeonor (Maik)

EXPOSEE

Die unterschiedlichen Charaktere der ABC-Schützen kämpfen und verteidigen mit vereinten Kräften. Die ungleiche Gruppe, welche immer wieder auf die Probe gestellt wird, muss beweisen, dass alle Mitglieder teamfähig sind.

VERFASSER, DENKER UND DICHTER:

Sascha Vosskuhl (Einsatz.-Nr. 0:1:24936022)
Michael Mühlstein (Einsatz-Nr. 0:0:10516084)

ORDEN:

abc-gamers, Kompanie I, seit 2004

AUFLAGE:

20.08.2015 KAPITEL 1.

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTES KAPITEL

1. Der rote Planet	Seite - 01 –
2. Auf der Suche nach Ihresgleichen	Seite - 02 –
3. Beginn einer tödlichen Schlacht	Seite - 06 –
4. Idiotischer Selbstmordlauf	Seite - 12 –
5. Ein letztes Aufbäumen	Seite - 15 –
6. Der Warboss ist tot	Seite - 20 –

ZWEITES KAPITEL

7. Verhandlungen der Eldars	Seite - 22 –

1. DER ROTE PLANET

Alles begann auf dem roten Planeten, dort wo sich Lebewesen jedweder Form in der strompulsierenden, trostlosen sowie gasig sumpfigen und stinkenden Landschaft langsam aber sicher verändern.

Beim Scan des Planeten Istvan 2b, auch bekannt als roter explosiver Planet, wurde vor einigen Monaten ein seltenes Kristallvorkommen entdeckt. Seitdem herrscht auf dem Planeten Krieg. Der außergewöhnliche Planet Istvan 2b ist von elektropulsierenden Stromblitzen umgeben. Die Atmosphäre, in dem sich der Planet befindet, ist so instabil, dass unkontrollierte Entladungen stattfinden.

Der ehrwürdige Imperator hat verschiedene Truppen auf den Planeten entsendet, um die Kristalle ausfindig zu machen und um diese zu analysieren. Weiterhin soll der Planet dokumentiert werden, da dieser, bis zum letzten Planetenscan, als uninteressant eingestuft war. Der rote Planet fand über mehrere Sternenjahre keinerlei Beachtung, so hat man bis zum heutigen Tage auch keine Informationen über die Gegebenheiten des Planeten und mit welchen Widrigkeiten und Bewohnern man zu rechnen hat.

Durch die störenden Stromentladungen in der Atmosphäre verbleiben immer nur wenige Minuten um Kommunikationsnachrichten zu versenden und zu empfangen. Die letzte Übertragung vom roten Planeten war beunruhigend. Nach jetzigem Kenntnisstand scheinen die strompulsierenden Ladungen aus Warprissen zu entstehen, die zum schnellen Reisen zwischen zwei Welten genutzt werden. In verschiedenen Zonen wurden Frachtschiffe mit Trupps von Ork-, Tyraniden- und Eldareinheiten gesichtet, welche den Planeten kampfbereit betreten haben.

Viele auf den Planeten gesandte Truppen vom Imperator wurden in kleinere Gruppen gewalttätig zerschlagen und in tückische Hinterhalte gelockt. Mit einer Vielzahl von feindlichen Gegnern wurden die tapferen Krieger des Imperators getötet und auseinander getrieben, so dass eine koordinierte Verteidigung unmöglich war.

Das Kristallvorkommen scheint wohl kein Geheimnis mehr zu sein.

2. AUF DER SUCHE NACH IHRESGLEICHEN

Sascha aka Al Cone von der fünften Kompanie der Space Wolves hat bereits viele seiner Brüder auf dem Planeten verloren und ist nun sowohl Captain, als auch das letzte Mitglied auf der Suche nach seinem restlichem Team. Stinkende Grünhäute haben sich der fünften Kompanie hinterrücks angeschlichen und seine Gruppe gespalten. Durch den überraschenden Angriff durch die hinterlistigen Orks wurde seine gesamte Einheit zerschlagen und die noch Lebenden sind in der Ferne zerstreut.

So ist er fortan auf sich gestellt und seine gefallenen Brüder stärken im Geiste seine Rüstung und sein Wille ist mächtiger als nie zuvor.

Die unerbittlichen Kämpfe hinterließen Spuren auf seiner Rüstung, welche gezeichnet wird von den Torturen der letzten Monate. Die strompulsierende Abendröte des Himmels bildet einen sagenhaften Kontrast zu seiner meisterhaft entwickelten und wolfsblauen Rüstung.

Der tapfere Space Marine wandert fast unscheinbar durch das sumpfige Gebiet. Beeindruckend, wie er es schafft, trotz seiner Größe, nicht im Sumpf zu versinken. Mit Leichtigkeit schwebt er förmlich über die gasigen Sumpftümpel.

Dort in einiger Entfernung, durch die gasigen Nebelschwaden, sieht er eine Gestalt auf sich zukommen und bemerkt, dass sich das surrende Strompulsieren legt, sowie der Himmel langsam aufklart. Die klobige Gestalt ist von der aufgehenden Sonne des Sterns Exorbitus IX dermaßen ausgeleuchtet, als würde ein Honigballen aus stählerner Masse auf ihn zurollen.

Al Cone spricht mit heroischer Stimme: "Haltet ein! Ich, selbsternannter Captain der fünften Kompanie der Space Wolves und der Kleinste unter den Größten der Primarchen wurde vom Imperator persönlich auf diesen Planeten gesandt um alle Vorkommnisse akribisch genau zu dokumentieren und das Kristallvorkommen bis ins kleinste Detail zu analysieren. Mein Trupp wurde hinterhältig angegriffen und hinterrücks zerschlagen. Meine gefallenen Brüder mögen an der Seite des Imperators ruhen und ihren Frieden finden. Gepriesen sei der Imperator. Mein ruhm- und ehrenhafter Name ist Al Cone. Nun erlaube ich Euch das Wort und geht mir verflixt noch mal aus der Sonne!“

Die zwei Krieger stehen sich nun mit ungleicher Masse gegenüber und blicken sich gegenseitig in die Augen. Es scheint so, als würden die Beiden sich kennen und doch mustern Sie sich von Kopf bis Fuß. Verwirrend und leicht benommen schaut der kleinere Primarch auf den Brustpanzer des gegenüber und bemerkt das Zeichen der Imperial Fists. Er fragt sich insgeheim, wie es sein kann, dass ein einziger Space Marine der Imperial Fist ohne seine Brüder durch diese Sümpfe stolpert.

Der Honigballen stottert mit leicht unsicherer und verliebter Stimme vor sich hin: „Äh, ich bin Marc Roxas von den Imperial Fists und wurde im Kampf von meiner Einheit getrennt. Meine Füße, äh, schmerzen, weil ich schon die ganze Zeit, ähm, nur gelaufen bin. Äh, ich hab mich quasi verlaufen. Du bist mein großer Held Al Cone… die Sonne, welche Sonne? Und ich möchte mit Dir gehen!“

Bei diesen Worten verdunkelt sich der Himmel rot und das bekannte Bild der pulsierenden und surrenden Stromblitze von Entladungen stellt sich wieder ein.

Eine Zeit lang herrscht eine fast tödliche und beängstigende Stille der Sprachlosigkeit, bis eine neue, fremde und überhebliche Stimme diese durchbricht. "Tod und Verderben! Wie verliebt und bemitleidenswert die Diener des Imperators doch sind."

Zwischen den aufsteigenden Nebelschwaden taucht ein weiterer Krieger auf. Dieser trägt keine wirkliche Rüstung, eher normale und verzierte Kleidung aus Stoff und sein Kopf ist bedeckt mit einem Schädel eines Tieres. Diese Erscheinung, fast vampirartig, eine fast blutarme Gestalt des Todes kommt auf die Beiden zu. Mit der rechten Hand umklammert dieser einen Stab, welchen er hektisch und undefiniert herumfuchtelt, als will er Angst und Schrecken verbreiten. „Vergebens“.

Der Tod spricht energisch und entschlossen: „Ihr zwei Fickvögel habt doch keinen blassen Schimmer. Wenn hier jemand das sprechen erlaubt und verbietet, dann bin ich das! Weder der rollende Klops auf zwei Beinen, noch der Minizwerg, der gleich im Sumpf ertrinkt hat hier was zu sagen. Fresse, jetzt spreche ich. Schaut Euch doch an, wie armselig Ihr in dem Sumpfloch steht. Eure Sinne, wenn Ihr welche hättet, sind ja schon von den aufsteigenden Gasen so eingenebelt, dass Ihr nun vor mir niederknien und mich anbeten dürft. Mein Name ist Mister LavaLava, aber für Euch Knalltüten bin ich Phantom, Verehrer des ungeteilten Chaos. Ihr habt wirklich Glück, den ich werde euer sinnloses Leben nun beenden.“

Die Stimmung spitzt sich zu und eine gewisse Anspannung und Feindseligkeit liegt in der explosiven Luft. Al Cone, Roxas und Phantom zucken von ein auf den anderen Moment zusammen und Ihre Lebensenergie scheint in den Adern zu gefrieren.

Kaum fünf Fuß von den drei Streithähnen entfernt kniet auf einem leicht erhöhten Felsen eine fast unscheinbare Gestalt und beobachtet den Disput. Die Felsengestalt in einer edlen und anmutigen Rüstung spricht mit sarkastischer und ruhiger Stimme: „Ich hoffe Ihr erstickt nicht an Eurer eigenen Spucke. Ich wollte keinen von Euch Trotteln zu Tode erschrecken, sondern nur Eurem Unsinn lauschen. Ich frage mich, wann der kleine Primarch seine Faust, welche er während dem Disput immer kräftiger ballte, in Phantom's grinsendes Gesicht hineingedrückt hätte. Ich mache es kurz und bündig. Mein Name ist weit bekannt über alle Sternengalaxien und meine ruhmvollen Taten werden auf jedem Planeten, auf dem meine Truppen waren, ausgiebig und hochachtungsvoll gefeiert. Ich möchte hiermit nochmals erwähnen, dass ich es kurz und bündig formuliert habe, denn wahre Space Wolves und Roxas sowie Al Cone werden mir da beistimmen, halten wahrlich die besten und längsten Reden von allen Einheiten in der gesamten Sternengalaxie."

Der Kristallanalytiker spricht mit respektvoller Stimme: „Ich nehme an Sie sind Atomic von der zweiten Kompanie der Space Wolves. In der Woche vor dem Krieg sollen Sie großes Aufsehen erregt haben."

Der selbsternannte Captain kannte den eingebildeten Besserwisser, denn er hatte den Plan für die Schlacht entworfen, den er und seine Brüder gefolgt waren. Der Space Marine erhob seine Stimme und antwortete sogleich: „Primarch Captain Atomic von den Space Wolves, wenn ich bitten darf, Du Jammerlappen! Auch meine einst starke und tapfere Einheit liegt am Boden, zerstreut in alle Richtungen. Köpfe, Arme und Beine wurden Ihnen abgetrennt und Körper in zwei Hälften gesäbelt, aber hört man mich jammern wie ein kleines Baby? Nein, weil ich ein Space Wolve bin und dem Imperator diene, also reißt Euch zusammen."

Der Minizwerg, wie Ihn der Chaoshexer nannte, reicht dem Primarchen die Hand, doch dieser schlägt sie beiseite. Normalerweise hätte der Kleinste unter den größten Primarchen jeden für solch ein Verhalten augenblicklich getötet, aber da der Besserwisser scheinbar nicht alle Sinne beisammen hat, ignorierte er diese Respektlosigkeit. Zudem ist dieser befehlshaberische Klugscheißer, welcher wohl tagelang an den Sumpfgasen geschnüffelt hat, für seine eigenwillige Denkweise bekannt. Dennoch wusste Al Cone von der unnachgiebigen Hilfe und Inspiration im Kampf, sowie von der Güte des eigensinnigen Captain.

Atomic: „Beim Imperator, Ihr drei Dummköpfe bemerkt weder den üblen Gestank, noch die grüntrampelnde Horde, welche sich um uns versammelt!"

Der Space Marine von der fünften Kompanie schaut verdutzt um sich und schreit: „Orks? Und ich habe mich schon über den üblen Gestank gewundert und wie sich ein einziger Phantomhexer so penetrant in die Hose machen kann."

Phantom schaut grimmig zu dem kleinen Primarchen hinüber: „Wenn wir mit den Orks fertig sind, dann werden wir ja sehen wer hier die Hose voll hat, aber für Dich Zwerg gibt's ja dann genug Hosen. Die Orks sind ja alle in Deiner Größenordnung.“ Der Chaoshexer dreht den Kopf leicht nach oben und lacht dabei hämisch.

Space Marine Al Cone brüllt mit mächtiger Stimme: "Die Orks machen sich bereit! Stinkende Grünhäute. Häretiker! Du wirst hier sterben, Du blutarme Gestalt! Doch vorher lass mich erst die grüne Plage beseitigen"

Phantom schaut den Minizwerg an und erwidert: "Gleich nach den Orks bist du dran, Du Winzling!"

Die Vereinigung hat stattgefunden und so positionieren sich die gefundenen Kämpfer Al Cone, Roxas, Phantom und Atomic, um die brüllenden und anstürmenden Angreifer zurückzuschlagen und wenn nicht anders möglich, um diese zu vernichten.

Auf der Suche nach Ihresgleichen trafen sich vier unterschiedlichere Charaktere, die es nicht unterschiedlicher geben könnte.

Beeindruckende Bauwerke und Ruinen stehen in unmittelbarer Nähe und erfüllen die Vier mit absoluter Ehrfurcht. In weiter Ferne sind zwei gigantische Türme durch die Gicht zu erkennen, welche vor Größe strotzen und eine Art Geborgenheit ausstrahlen. Dennoch ist der gesamten Gruppe bewusst, dass diese Türme, vor dem Kampfangriff der Orkstreitmacht, unerreichbar sind.

Das ungleiche Team, darin sind sie sich sprachlos einig, macht sich sofort auf die Suche nach einem geeignetem Kampf- und Verteidigungsplatz. In zirka 50 Fuß Entfernung wird zwischen zwei hochragenden Pfeilern, ohne ein Wort zu sprechen, Stellung bezogen. Beide Pfeiler, welche Standfestigkeit und Stärke ausstrahlen, ragen steil nach oben und im letzten Drittel formen sich die Enden zu einer Speerspitze.

Rechts und links von dem ungleichen Team ist ein tiefer Abgrund, welcher unendlich zu sein scheint. Bei genauerem Betrachten in die Tiefe kann man eine lavaartige Masse sehen, die feuerrot hochkocht und nach Opfergaben schreit. Wer hier hineinstürzt, wird der heißesten Hölle begegnen und seinen endgültigen Tod schnellst möglichst herbeisehnen.

Hinter den vier Kriegern gibt es kein Entrinnen. Am Ende der kleinen höllenartigen Einbuchtung mit den zwei Speerspitzen, in der sich das Team kampfbereit macht, ragt eine zirka 150 Fuß hohe, steile und massive Felsenwand aus unbekannten Gestein. Jeglicher Rückzug ist somit unmöglich. Hier an diesem strompulsierenden Ort und an dieser höllischen Stelle wird sich zeigen, ob das ungleiche und vereinte Team gewappnet ist gegen die kampfbereiten und herannahenden Orktruppen.

3. BEGINN EINER TÖDLICHEN SCHLACHT

Der unermessliche und unbarmherzige Krieg auf dieser strompulsierenden und gigantischen Welt dauert nun bereits drei Monate. Es scheint als würde der Kampf kein Ende nehmen. Mächtige und zahlreiche Völker, wie Spacemarines, Menschen und Eldars haben sich versammelt und kämpfen mit aller Macht gegeneinander. Nach dem ersten Monat des blutigen Krieges schien es, als würden die Menschen den Krieg für sich entscheiden, doch dann landeten Tyraniden auf dem Planeten, wie eine Flut, ja fast schon wie eine Pest überströmten diese Kreaturen den Planeten mit zerstörerischen Kräften. Die Kämpfe haben eine neue Brutalität der Gnadenlosigkeit erlangt, dass der Boden nunmehr mit Tot und Fäulnis getränkt wurde.

Allerdings lassen sich auch die Orks, welche auf dem Planeten angekommen sind, nicht unterkriegen. Diese grünhäutigen Geschöpfe bestehen aus animalischem, fungalem und pflanzlichem Material. Ihr Organismus ist robust und besitzt keine komplizierten inneren Organe, dabei vermittelt das Gehirn besondere Aggressivität umso stärker das Psifeld ist. Das psionische Feld wird umso stärker, je mehr Orks sich an einem Ort befinden. Und der Planet wird regelrecht überströmt mit Orkoiden.

Durch die hervorstehenden Zähne ist Ihre Ausdrucksweise langsam, dabei ist Ihre Sprache direkt, simpel und brutal. Die Orks werden auch Pilzgeschöpfe genannt, das kommt daher, da diese sich durch Sporenbildung fortpflanzen. Auch wenn diese Spezies Maschinen herstellen und reparieren, sowie komplizierte Operationen durchführen können, verfügen die Grünhäute über keinerlei Intelligenz. Über das Rassengedächtnis werden instinktiv Aufgaben erledigt, so kann ein Orkoid chirurgische Operationen durchführen und ein anderer ein Raumschiff reparieren, obwohl sie es nie gelernt haben.

Wenn ein Krieger siegreich im Kampf war, belohnt ihn die Symbiose mit einem Wachstumsschub der Muskeln und seine Haut wird etwas dunkler. Das Gehirn der Grünhaut ist so unterentwickelt, dass im Kampf kaum Schmerzen wahrgenommen werden. Beachtlich ist die schnelle Regenerationsfähigkeit bei Verletzungen, sogar ganze Organe können nachwachsen. Orks sind das zahlreichste Volk in der Galaxie.

In der selbst ausgesuchten und eingepferchten Stellung verharren nun die ungleichen Kämpfer. Die Orktruppen sammeln sich zu einem fast koordinierten Angriff, was absolut untypisch für diese stinkenden Grünhäute ist. Sollten die Orks tatsächlich Intelligenz erfahren haben, obwohl ihr IQ sogar von einer Erbse übertroffen wird? Der Space Marine Al Cone und der Hexer Phantom machen sich zum Kampf bereit. Der kleine Krieger zieht etwas Großes von seinem Rücken und rammt mit der linken Hand das beeindruckende Schild in den morastigen Boden. In der anderen Hand hält der selbsternannte Captain der fünften Kompanie sein mächtiges Kettenschwert. Der Hexer hingegen hebt unspektakulär seinen Stab und sogleich fängt dieser an zu pulsieren und zu leuchten. Unverständlicherweise platziert sich der Besserwisser Atomic seelenruhig in der hinteren Reihe. Roxas steht nun hingegen vor allen anderen und hält Ausschau nach der ersten Angriffsflut.

Nervös tippt der stämmige Imperial Fist auf sein Brustemblem herum. Die ungleiche Gruppe macht sich bereit auf den Angriff der grünhäutigen Orks.

Als die Orkoiden fünfzig Fuß entfernt sind, kann die Gruppe erkennen, dass es sich um mindestens zweihundert der grünen Bestien handelt, welche die erste Speergruppe bildet. Jeder aus dem ungleichen Team weiß, dass diese erste Angriffswelle nur ein Vorgeschmack und der Beginn einer tödlichen Schlacht wird. Die Grünhäute bewegen sich im Laufschritt mit brüllendem Geschrei auf die verschanzten Kämpfer zu. Es erweckt den Anschein, als würden sich die Orks in einen Angriffsrausch brüllen, dabei fuchteln diese mit Äxten, Säbeln und anderen Kriegsmaterialien in den Händen haltend herum.

Roxas schaut ein letztes Mal zu den anderen in seinem Team zurück und mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht baut er seine gut gepflegte Sturmbolter auf. Dieses Gewehr wird mit absoluter Liebe und Hingabe gepflegt. Es ist zu erkennen, dass es mehrmals am Tag penibel gereinigt und geölt wird.

Phantom verrollt die Augen und mit einem musternden Blick kann er es nicht sein lassen, er muss es aussprechen, er kann es nicht weiter unterdrücken: „Verdammt musst Du geil auf deine Sturmbolter sein, die ist von oben bis unten so dermaßen verfickt nochmal durchgeölt, da muss Dir ja einer extrem abgehen, wenn Du die Waffe nur berührst.“

Das Grinsen steht allen, bis auf Roxas, in’s Gesicht geschrieben und auch Al Cone und Atomic müssen sich dazu äußern. Al Cone: „Dazu kann ich nur sagen…. Jungfrauen…. Jungfrauen….“ Atomic: „Jungfrauen mögen Apfelmark und das macht alles so schön glitschig“ Al Cone: „und geschmeidig.“ Atomic: „Mit seiner ganzen Härte“ Al Cone: „wird er es uns stolz zeigen“ Atomic: „und es wird extrem spritzig sein.“ Al Cone: „Hoffentlich spritzt er nicht zu früh.“

Gelächter in der Runde um den Imperial Fist, dabei halten sich einige vor Lachen schon die Bäuche und andere müssen Tränen aus Ihrem Gesicht wischen. Der steife Imperial Fist erwidert: „Ha.. Ha.. Ha.. Ihr Witzbolde“. Von ein auf die andere Sekunde erstarren alle ungleichen Kämpfer, denn die Orks haben an Laufgeschwindigkeit zugenommen und ein typisches Kampfsignal der Grünhäute ertönt. Jetzt brüllen die Orks sich in Rage und die Anspannung steigt in jedem der vier Krieger.

Unbeeindruckt von dem Kampfgeschrei der Pilzköpfe und dem dummen Gequatsche in seiner Gruppe bedient Roxas mit absoluter Präzision und Leichtigkeit seine geliebte Sturmbolter. Diese grandios gepflegte Massenvernichtungswaffe in den Händen des Imperial Fists schnurrt wie ein kleines Kätzchen. Die abgefeuerten 20mm Boltpatronen schießen mit ungeheuerlicher und brutaler Kraft in zirka zwanzig Fuß entfernt auf die heranstürmenden und brüllenden Orks ein, die zusammensacken wie aufgeweichte Fleischklopse. Teilweise durchschlägt ein Boltergeschoss drei Grünhäute gleichzeitig, dabei werden Köpfe, Beine, Arme, Hände und Füße getroffen, abgetrennt und teilweise zerfetzt, solch eine brutale Kraft hat ein einziges Boltergeschoss. In zwanzig Fuß Entfernung entsteht ein Bild des Grauens. Kein einziger Ork der ersten Angriffswelle hatte je eine Chance.

Al Cone spricht beeindruckt im Nachsurren des Boltergewehrs: „Was für ein Gemetzel, wie sinnlos ungepanzerte Grünhäute in den Kampf oder besser in den Tod zu schicken. Jetzt haben Sie es hinter sich!“

Der stämmige Imperial Fist schaut auf seine Massenvernichtungsmaschine und lädt diese akribisch genau nach. Nun blickt er sehr weit nach vorne und bemerkt, dass sich erneut Orks versammeln. Mit einem leichten murmeln schreitet Roxas ein paar Schritte zurück, so dass er nun in der zweiten Reihe steht. Seitlich zur vorderen rechten Seite befindet sich Phantom und zur vorderen Linken steht Al Cone, welche verdutzt hinter sich zu dem Honigballen aus stählerner Masse blicken.

Roxas der Massenvernichter spricht mit vibrierender Stimme: „Schaut halt nicht so doof, gleich stürmen gepanzerte Orks auf uns zu! Macht halt mal die Augen auf und schaut selbst! Die hatten wohl mit leichterem Widerstand gerechnet; selbst schuld!“

Die Gruppe vernimmt plötzlich ohrenbetäubende Motorgeräusche von Flugmaschinen, sogleich blicken sie über sich. Zwei Valkyre Sturmtransporter des Imperiums fliegen über sie hinweg. Diese Senkrechtstarter sind bekannt dafür, dass sie im Tiefflug eine Spur der Verwüstung durch ihr Arsenal der verschiedenen Bodenraketen hinter sich lassen können. Alle schauen verwirrend und haben nicht die geringste Ahnung wer diese angefordert hat.

Auf die entfernten Orkstellungen zischen mit enormer Geschwindigkeit Flugraketen, welche von den Valkyre Flugzeugen auf die feindlichen Truppen abgefeuert wurden. Diese Flugkörper schlagen so mächtig ein, dass es die gepanzerten Orktruppen noch vor dem heranstürmen zerborstet. Es qualmt und brennt in weiter

Entfernung und man kann kaum noch die Orks und Ihre Stellung ausmachen, als zwei Krieger leichtfüßig aus der rauchenden Gicht über das Schlachtfeld stürmen. Nein, es ist kein Stürmen, sie tänzeln und hüpfen über das Schlachtfeld als wäre ein genialer Schachzug gelungen.

Sofort war klar, dass die ungleiche Gruppe Zuwachs von zwei weiteren wahren Kriegern erhält. Als die zwei Tänzer bei der kleinen Gruppe ankommen quasselt der Generalfeldmarschall in seiner majestätischen Robe sofort los: „Beim Imperator, der Generalfeldmarschall Hosenkopf steht Euch zu Euren diensten. Leider wurden wir von unserer Armee aus unerklärten Gründen getrennt. Als ich eines Morgens im Schützengraben mit dem Getreuen Imperialisten hier an meiner rechten Seite im Gespräch war, es dauerte nur einige Minuten, und als wir uns wieder umsahen, war unsere gesamte Einheit verschwunden. Ja, ich weiß, dass hört sich unglaublich an, ist aber tatsächlich so passiert. Hat Euch meine herbeigeorderte Valkyre beeindruckt? Die imperialen Flugeinheiten waren nur ein kleiner Vorgeschmack, wartet erst einmal bis meine Geschützkanone in Stellung gebracht ist, dann werden wir alle über uns hinaus wachsen.“

Der Hexer räusperte sich und sagt kurz und bündig: „Besonders Al Cone würde das gut tun!“

Es kam einem vor als wäre der grimmig schauende Imperialist eher ein Chemiker, welcher den ganzen Tag an seinen Gemischen schnüffelt, solch ein verzerrtes Gesicht macht dieser. Im Gegensatz zum Generalfeldmarschall mit der pompösen Kleidung erscheint der grimmig Hereinschauende eher in schlichter, getarnter und funktioneller Kleidung.

„Mein Name ist Sir Kevlarnudel von der siebten Infanterie der Imperial Guards und nur General Hosenkopf haben Sie es zu verdanken, dass ich nun Mitten in Ihrer Gruppe stehe. Ich habe normalerweise für so etwas gar keine Zeit, aber ich habe mich dazu entschieden einmal eine Ausnahme zu machen. Ihren Kampf gegen die grünen Geschöpfe werden meine Person und mein präzises Sturmgewehr heldenhaft unterstützen. Für meine Dienste erwarte ich nichts außer Gleichberechtigung und Anerkennung.“

Auch hier kann es der Hexer des ungeteilten Chaos nicht unterlassen seinen Gedanken freien Lauf zu lassen. Frei von der bösen Hexerleber spricht dieser: „Sir König, was für eine Ehre, dass Sie uns beehren. Nehmen Sie doch Platz auf dem imaginären Thron und machen Sie sich nicht die Hände schmutzig, wir erledigen den Rest. Wenn Ihre Hoheit eine stinkende Grünhaut zu nahe kommt, töten Sie Ihn einfach mit Ihrem scharfen Blick.“

Atomic: „Die Orks sind hartnäckige Kämpfer, schaut hinüber zu den brennenden Orkstellungen. Seht Ihr die Orkmaschinen, sogenannte Gargbots und Killabots, die sich zwischen der Orkmeute auf uns zubewegt, das sind heftige Gegner.“

Al Cone „Ich sehe ganz deutlich Panzaboys. Typisch für die erste Angriffslinie, die Grünhäute mit Ihren Schrottrüstungen an erster Stelle laufen zu lassen. Ballaboys, die Nichtsnutzigen Orks, welche eh nie treffen. Das könnte interessant werden; Moschaboys mit Spaltern, das sind gewaltige hirnlose Nahkämpfer.“

Phantom „Idiotische Stormboys kann ich erkennen, wie blöd muss man sein um auf einer Rakete zu reiten? Passt mir bloß auf die Pilzgeschöpfe auf, welche Totenschädelmasken tragen, dass sind Panzaknakkaz, spezialisiert um mit Stikkbombz und Bazzukkas mächtigen Schaden auszuteilen, die reißen Euch ganz schön den Arsch auf.“

General Hosenkopf: „Ich habe soeben meine Geschützkanone angefordert, werden wir doch mal schauen, wer hier mächtigen Schaden austeilt und den Arsch aufreißt. Ich habe auch Brennaboys in der Meute gesehen, typisches Merkmal die bekloppte Schutzbrille. Mal schauen wie weit Sie mit Ihren Flammenwerfern kommen, wenn Sie meine Geschützgeschosse fangen.“

Roxas: „Unglaublich, was sich momentan auf uns zubewegt, ich glaube jetzt wollen sie es wissen und zwar mit aller Gewalt. Ich bin der Meinung, dass sich auch Weirdboys unter den Grüngeschöpfen befinden, diese geben durch Kampfreizung schmerzhafte Energieblitze ab. Am besten die Psioniker werden überreizt, dann platzen Ihre Köpfe so schön.“

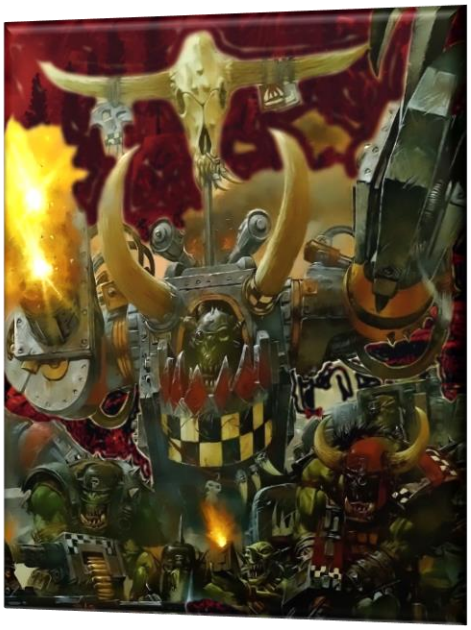
Kevlarnudel: „Platzende Köpfe? Kann es sein, dass Du etwas pervers veranlagt bist? Ich habe in der Menge Handgranaten ausgemacht, da können nur Stikkbombaz dahinterstecken, die Orks versuche ich gezielt weg zu snipern, vielleicht haben wir Glück und es explodiert ab und zu eine Handgranate in der Orkmenge.“

Ein Orbitaltransporter steuert recht kamikazemäßig direkt im Senkrechtflug auf die Gruppe zu, kurz bevor dieser in die Gruppe einschlägt, zieht der Transporter nach oben und eine Geschützkanone wird ausgeworfen. Diese Kanone landet sanft, verankert sich selbständig vor der Gruppe und wird automatisch von Ihrem Maschinengeist gesteuert.

Keine Frage, die Gruppe ist sich völlig im Klaren, dass dies ein Ansturm ist, welcher die endgültige und absolute Vernichtung der mittlerweile fünf unterschiedlichen Mitglieder bedeuten soll. Dieser brutale Todessturm der Orks wurde höchstwahrscheinlich ausgelöst durch die peinige Vernichtung von vielen gepanzerten Grünhäuten durch den schnellen und überraschenden Angriff der Sturmtransporter, welche vom Generalfeldmarschall Hosenkopf perfekt und zielgenau geordert wurden.

4. IDIOTISCHER SELBSTMORDLAUF

Der Angriff ist im vollen Gange und die Geschützkanone von Generalfeldmarschall Hosenkopf feuert auf die brüllende und heranstürmende Orkraffinerie. Die in vorderster Front heranstürmenden Panzaboys, welche sich in einen Angriffsrausch brüllen, haben absolut keine Chance. Der brutale Kugelhagel der Geschützkanone und Phantoms Blitzstab vernichtet die erste Angriffslinie verheerend.



Einige Grünhäute fliegen immer wieder durch Explosionen sporadisch durch die Luft, da die gezielten Sniperschüsse auf die Stikkbombaz Wirkung zeigen. Sir Kevlarnudel und Hosenkopf sind wahre Meister mit Ihrem Scharfschützengewehr, welche Sie auf maximalen Durchschlag getrimmt haben. Al Cone und Atomic von den Space Wolves nehmen die ersten gepanzerten Maschinen unter Beschuss, welche enorm widerstandsfähig sind. Der Imperial Fist, sowie Chaoshexer Phantom führen regelrechten Massenschaden auf alles was sich bewegt aus, dabei konzentriert sich der spritzige Roxas primär auf die gepanzerten Einheiten.

Orks sacken blutüberströmt zusammen und Orkglieder fliegen blutend durch die Luft, doch die Masse bewegt sich zielstrebig weiter, als würde um sie herum nichts passieren.

So langsam macht sich Ratlosigkeit in der Gruppe bemerkbar und die Gesichter des ungleichen Teams verzerren, da wohl Ihre Vernichtung bevorsteht. Noch kein gepanzerter Ork wurde niedergestreckt und auch die gefürchteten Weirdboys scheinen gut in der Orkmenge geschützt zu werden. Auch die Orkmaschinen stampfen sich Schritt für Schritt voran und kein Geschoss richtet an den Boliden Schaden an. Die feindlichen Orkgeschosse lassen dennoch die ungleichen Kämpfer ins Trudeln geraten.

Captain Atomic stürmt mit gewaltigen Schritten an die Orkfront und schreit so laut er kann: „Wir werden Euch vernichten, wir werden Euren Willen brechen, wir werden Niemals aufgeben! FÜR DEN IMPERATOR!“

Al Cone war dem idiotischen Selbstmordlauf von Captain Atomic gefolgt und hat seinen Plan sofort durchschaut. Dieser Sturm in die feindliche Front soll das Selbstbewusstsein der eigenen Mannschaft wiederherstellen, sowie Stärke zeigen gegenüber dem brutalen Orkansturm. Space Wolve Atomic, welcher schon in vergangenen Kämpfen großes Aufsehen erlangt hat, fackelt nicht lange herum und noch während seiner Kampfansage streckt dieser acht gepanzerte Orks mit Schüssen in die Knie. In den Augen der gepanzerten Grünhäute kann man fast Hilflosigkeit erkennen, sowie Unverständnis dass Ihre Rüstung durch einzelne Bolterschüsse so derbe zerschmettert wird. Der befehlshaberische Klugscheißer führt in Windeseile einen Rundumschlag mit der Axt durch, wodurch blutströmend abgetrennte Köpfe und Gliedmaßen durch die Luft schleudern.

Im gleichen Augenblick brüllt Al Cone, ebenfalls von den Space Wolves: „FÜR DEN IMPERATOR und FÜR LEMAN RUSS!“.

Weitere 8 schwer gepanzerte Orks werden von dem Einzelschussmodus seiner Bolter getroffen. Das vernichtende Kettenschwert von dem tapferen Krieger der fünften Kompanie der Space Wolves gleitet durch die Grünhäute wie scharfes Messer durch aufgeweichte Butter. Jeder Gegner, der sich ihm in den Weg stellt, wird mit seinem Schild hinfort katapultiert.

Bei dem Massaker in zirka 30 Fuß Entfernung können Phantom, Hosenkopf und Kevlarnudel zwei kämpferische und brutal mordende Space Wolves Ihren Respekt zollen. Ihr Kampfgeist und Ihre Kampftechniken sind so perfekt, dass der Orkansturm ins Stocken gerät. Die drei Krieger können es nicht fassen, wie zwei Space Wolves hunderte von Orks zum absoluten Stillstand bezwingen. Während Roxas sich im Laufmarsch zu Atomic und Al Cone begibt ruft dieser: „Lasst uns unsere Brüder unterstützen, die grüne Pest soll zittern und sterben!“ Die imperiale Faust schlägt dermaßen hart zu, dass der erste Gargbot, die Kriegsmaschine der Pilzköpfe, ins Wanken gerät und komplett zusammenbricht. Der stählerne Honigballen hört nicht auf mit dem Todeshammer zu brügeln und das Metall, aus dem die Orkmaschine gebaut ist, verbeult und zerbricht in mehrere Einzelstücke. Der Imperial Fist hat sich in einen Rausch geschlagen und man hört Ihn über das ganze Kriegsfeld brüllen „Für Rogal Dorn, für meine Brüder, für Rogal Dorn…“. Er schlägt immer wieder zu, bis nur noch ein Haufen Metallschrott zu sehen ist, gemischt mit einer breiigen grünroten Suppe, die einst Orks waren.

Phantom, Hosenkopf und Kevlarnudel konzentrieren sich auf die Verteidigung und Absicherung von den mittlerweile drei an der Front hart kämpfenden Space Marines. Die Geschützkanone wurde vom Generalfeldmarschall sofort neu eingestellt, so dass diese im letzten Drittel der Orkmeute Schaden anrichtet und nicht das eigene Team unter Beschuss nimmt.

Nach etlichen hunderten gefallen Gegnern und zertrümmerten Maschinen ist zu beobachten, dass Al Cone, Atomic und Roxas, trotz Unterstützung aus der Ferne, erheblicher Schaden zugefügt wurde. Die Mark IV Rüstungen der Nahkämpfer sind mittlerweile schwer gezeichnet und weisen tiefe Kerben, Beulen und Geschossdurchschläge auf.

Weirdboys, die Psioniker unter den Orkoiden, werden geschützt in der Orkmenge zu den drei Elitekriegern geführt. Sporadisch geben diese, lähmende und schmerzhafte Energieblitze ab. Die psionischen Blitze setzen immer mal wieder einen von den drei Space Marines für längere Zeit komplett außer Gefecht, welcher dann von seinen Brüdern geschützt werden muss.

Die Kampfenergie von Al Cone, Roxas und Atomic neigt sich zu Ende. Allen ist klar, obwohl die Horde auf fünfzig Fuß zurückgedrängt wurde, ist ein Rückzug der drei Kämpfer unumgänglich.

Während sich die drei Elitekrieger Schrittweise zurückziehen, hat sich der Chaoshexer Phantom und der General Hosenkopf unauffällig nach vorne geschlichen. Genau im richtigen Augenblick donnert der Hexer seinen Stab auf den blutgetränkten Boden und riesige Feuerbälle werden aus dem Chaosstab produziert, sowie auf die Angreifer geschleudert. Die tapferen Space Marines ziehen sich in die noch sichere Einbuchtung zurück. Lautes Geschrei ertönt aus dem Feuerwall und zwischen Brandexplosionen und Qualm ist für Phantom und Hosenkopf zu erkennen wie Moschaboys, Ballaboys und Panzaknakkas elendig verbrennen. Aus dem rot des Orkblut und dem rot des Feuers entsteht ein tiefroter Rauch.

Nun greift der Generalfeldmarschall zu seinem Rücken und wechselt sein Scharfschützengewehr gegen einen Granatwerfer. Salvenartige Granaten fliegen weit über den Feuerwall hinweg und treffen die schon beschädigten Orkmaschinen und Brennaboys, die von den Flammen gekocht werden und vom Rauch orientierungslos ersticken. Die Granaten zeigen Wirkung, dennoch flüchten die Beiden, nach einer sehr kurzen Angriffsphase, zurück zu der restlichen Gruppe. Kevlarnudel feuert blindlings in die Feuerwand mit der Hoffnung so viele Grünhäute wie möglich zu eliminieren, um die Zahl der Angreifer stark zu dezimieren. Die Space Marines sind damit beschäftigt Ihre Rüstungen provisorisch zu reparieren.

Das Feuer lodert und knistert. Sporadisch sind kurze, laute und abartige Schreie hinter der Feuerwand zu hören. Der Feuerwall zieht sich auf einer geschätzten Breite von sechzig Fuß entlang und die Flammen fachen teilweise bis zu dreißig Fuß in die Höhe zum strompulsierenden Himmel. Es ist kein einziger Gegner mehr zu sehen und auch die feindlichen Schüsse sind in dem Feuer verstummt. Das laute Stampfen der Orkmaschinen wird nicht mehr wahrgenommen.

Wo einst hunderte von Angreifern herbeistürmten ist jetzt auf fünfzig Fuß Länge eine faulige und verdorbene Erde mit Orkleichen und Trümmerteilen zu sehen, bis dann diese gewaltige Feuerwand emporfacht.

Phantom der Chaoshexer spricht mit arroganter Stimme: „Ja, schaut hin, so hält man einen Gegner auf. Mein Feuer ist mächtig, mein Feuer ist heiß und ich bin der Größte…“ Mitten in seiner Ansprache unterbricht ihn der Generalfeldmarschall Hosenkopf: „Halt doch mal die Klappe, Du selbstverliebter Chaosknülch. Ohne die hervorragende Vorarbeit wären wir schon längst in einer Orksuppe gelandet.“ Phantom mit leicht nachdenklicher Miene sagt: „Ich lass Dein Geplapper mal so im Raum stehen! Wir sollten hier an Ort und Stelle eine Siegesfahne aufstellen mit der Aufschrift: Hier war die siegreiche Atomic Biochemical Clangang.“

Al Cone kann dem Unsinn nicht mehr zuhören und spricht: „Wenn dann Die A.B.C.-Schützen oder hat jemand mit Chemie experimentiert?“ Alle Blicke wandern zu Kevlarnudel, aus welchen Gründen auch immer. Atomic wirft ein: „Die ABC-GAMERS sind geboren, aber glaubt ihr wirklich, dass die Orks schon am Ende sind?“

Alle Köpfe drehen sich schlagartig zu der Feuerwand.

5. EIN LETZTES AUFBÄUMEN

Die mächtige Brandmauer scheint die Gegner in Schach zu halten oder nach und nach zu verbrennen. Es knistert und die Hitze des Feuers ist noch in fünfzig Fuß Entfernung zu spüren.

Auch nach mehreren Minuten ist kein Ork zu hören und noch immer scheint die brennende Feuerwand die Gegner abzuschotten, wenn es noch welche geben sollte.

Die Space Marines scheinen langsam wieder zu Kräften zu gelangen. Die Wunden sind versorgt und Ihre Mark IV Rüstungen auf Vordermann gebracht.

Plötzlich stürmen zirka dreißig Moschaboys mit Spaltern durch das Feuer auf die A.B.C.-Schützen zu. Kurz darauf folgen drei Killabots, eine handvoll Panzaknakkas mit Bazzukkas und drei weitere Stormboys, welche sich Raketen auf den Rücken gebunden haben. Die drei Stormboys setzen zum Flug auf die ungleiche Gruppe an, während sich der Rest zornig mit lautem Kampfgeschrei durch die Leichen stampft.

Kevlarnudel siegessicher: „Euch gebe ich eine Flugstunde. Nach dem Aufstieg kommt der tiefe Fall!“

Ein Schuss ertönt und der erste Stormboy fliegt koordinationslos rechts an der Gruppe vorbei in die Lavahölle. Kevlarnudel mit kurzen Worten: „Da parkst Du richtig!“ Ein weiterer donnernder Schuss erklingt und der nächste Stormboy kommt ins Trudeln. Mit groß aufgerissenen Augen und wildem Gebrülle schafft es der Getroffene mit seiner Selbstmordrakete zwischen Hosenkopf, Kevlarnudel, Phantom, Roxas, Al Cone und Atomic explosiv einzuschlagen.

Alle sechs Mitglieder verlieren den Boden unter den Füßen und werden von Ihren Positionen weggefegt. Kein zielsicherer Schuss auf den letzten Stormboy ist möglich, welcher mit höchster Sturzgeschwindigkeit direkt auf die gebeutelte Gruppe zusteuert, die sich gerade wieder aufgerichtet hat. Das Schlimmste ist zu befürchten.

Mit einem extrem lauten Knall explodiert die Geschützkanone vom Generalfeldmarschall und eine gewaltige Druckwelle lässt alle A.B.C.-Schützen wegschleudern.

Phantom mit schmerzlicher Stimme: „Wo ist der letzte Stormboy?“ Kevlarnudel stammelt: „Geschützkanone, defekt, Druckwelle, tot“ Roxas mit blutiger Stimme sagt: „Um den Stormboy brauchen wir uns keine Gedanken mehr zu machen.“

Al Cone spricht kopfschüttelnd: „Jetzt haben die uns ganz schön den Arsch aufgerissen, wo ist jetzt das Großmaul von Chaoshexer?“ Atomic sagt mit ruhiger Stimme: „Ganz locker bleiben, wir brauchen noch unsere Energie. Hosenkopf… Hosenkopf… ist bei Dir alles klar?“ Der General spricht mit schwacher Stimme: „Ich glaube mich hat’s erwischt.“

Nach genauem Betrachten war der Generalfeldmarschall am schwersten getroffen. Es scheint so, als hätte Hosenkopf mit seiner zierlichen Figur als Splitterwand gedient. Alle klein zerfetzten Metallstücke aus seiner eigenen Geschützkanone stecken in seiner Brust, wie hundert Dartpfeile, schön verteilt in einer Zielscheibe.

Mister LavaLava: „Das schmerzt bestimmt?“ Der Generalfeldmarschall sagt mit verzerrtem Gesicht: „Quatsch, das ist wie Akkupunktur. Willst Du auch mal?“ Die blutarme Gestalt des Todes antwortet daraufhin: „Seht Ihr, Hosenkopf geht’s gut, wenn der Mund funktioniert…“ Atomic: „RUHE!“

Alle Blicken gebeutelt in Richtung der Angreifer und stellen fest, dass zirka fünfzig Brennaboys genau an der Stelle kampfbereit stehen, an der einst die Feuerwand empor flammte. Die Panzaknakkas laden in dreißig Fuß Entfernung Ihre Bazzukkas. Die Killabots und Moschaboys treffen als nächstes ein, wobei die Geschosse jetzt schon einschlagen.

Roxas stürmt auf die erste Orkmaschine zu und schlägt dieser mit seinem Todeshammer die Füße unter dem Boden weg, so dass die Maschine schwankt und mit einem blechernen Rums umfällt. Während der Imperial Fist zum nächsten Bot stürmt, kümmern sich Al Cone und Atomic um den Gefallenen und zerlegen diesen in seine Einzelteile. Gleichzeitig werden die Moschaboys von Kevlarnudel mit seinem Scharfschützengewehr und von Phantoms Blitzgeschosse bearbeitet. Hosenkopf feuert, trotz seiner Verletzung, kniend mit seinem Granatwerfer auf die heranstürmenden Moschaboys.

Al Cone schaut einen kurzen Augenblick zu Atomic und sagt mit angespannter Stimme: „Verdammte Orks!“

Mit einem explosiven und mächtigen Knall werden die zwei Space Wolves über zehn Fuß zurück geschleudert. Die Bazzukkas haben voll getroffen und beide Space Marines liegen gebeutelt am Boden. Keiner von Beiden steht wieder auf und Roxas bearbeitet just den letzten Killabot zu Maschinenbrei, während seine Brüder niedergetreckt wurden. Nun fliegt auch der Imperial Fist durch die Luft und landet hart, nur wenige Fuß, von seinen Brüdern entfernt auf dem blutgetränktem Boden. Auch er wurde von Panzaknakkas getroffen.

General Hosenkopf brüllt den Chaoshexer und Kevlarnudel an: „Richtet mich auf, wenn die verdammten und stinkenden Brennaboys uns einäschern, dann sollen Sie all meine Scharfschützenmunition fressen und meine Granaten schiebe ich denen Grünhäuten einzeln in den Hintern!“

Die zirka fünfzig orkstarke Truppe zieht über das Schlachtfeld und verbrennt alles was Ihnen in den Weg kommt. Die Panzaknakkas fuchteln mit Ihren Händen ganz wild herum, dabei rufen Sie immer wieder etwas. Diese nicht hörbaren Worte werden durch die massenhaften Brennergeräusche übertönt, bis diese endgültig im Feuer verstummen. Die Panzaknakkas wurden von Ihrer eigenen Spezies ausgelöscht, von dummen und gehirnlosen Brennaboys, die nur eine Sache gut beherrschen.

Energisch rufen Kevlarnudel, Hosenkopf und Phantom zu den drei am Boden liegenden Elitekriegern: „Gebt nicht auf, bewegt Eure Ärsche! Hoch damit! Los jetzt! Das sind nur Orks!“

Captain Atomic von den Space Wolves hebt seinen Kopf aus dem blutgetränktem Boden und spricht zu seinen Brüdern: „Ihr habt Euch lange genug ausgeruht, bewegt Euch, hier wird’s langsam heiß.“ Al Cone richtet sich auf und schaut zu dem stählernen Honigballen sowie dem Klugscheißer und sagt: „Hast Recht, einmal in der richtigen Situation schön Klugscheißern und man wird zum Helden.“ Roxas, welcher sich während Al Cones Worten hingekniet hat, spricht mit gedrückter Stimme: „So werden Anführer geboren. Und was jetzt, hat einer eine Idee?“ Atomic in befehlshaberischer Art: „Im Laufmarsch zurück zu unseren Jungs, neu ordnen, neu auftanken und gemeinsam sind wir stark!“

Während die drei Elitekämpfer, mehr humpelnd als im Laufmarsch, zu dem Chaoshexer, Imperialen und Generalfeldmarschall zurückstolpern, verharren die Brennaboys in dreißig Fuß Entfernung. Genau an dieser Stelle haben Sie auch Ihre eigenen Leute niedergebrannt.

Die wohl letzte Einheit der Orks ist hinter den Brennaboys auszumachen. Es sind die gefürchteten Schildträger und an vorderster Stelle, dass muss wohl der Anführer, der Warboss sein.

Als die drei humpelnden Space Marines an dem Kampf- und Verteidigungsplatz ankommen spricht der Chaoshexer mit lockerer Zunge: „Ihr seht wirklich Scheiße aus.“ Roxas keuchend: „Typisch für Phantom, so kennen wir Ihn von Anfang an, immer ein paar aufbauende Worte parat.“

Kevlarnudel sagt mit voller Überzeugung: „Wie soll man mit Krüppeln die letzten Einheiten zerschlagen…. Alles muss man selbst machen.“

Genau in diesem Moment feuert der Warboss aus fünfzig Fuß einen Schuss ab. Das Geschoss trifft den Imperialen so gewaltig in die Schulter, dass dieser einen fast unmenschlichen Schrei loslässt.

Der Generalfeldmarschall ruft mit voller Begeisterung: „Glatter Durchschuss, sauber, was für ein grandioser Schuss und was für ein grässlicher Schrei.“ Sir Kevlarnudel von den Imperialen ist kreidebleich auf die Knie zusammengesackt und schnappt nach Luft. Captain Besserwisser von der zweiten Kompanie der Space Wolves ist verwirrt und fragt: „Hey Schnappi, wie kann man von so einem klitzekleinen Geschoss zusammensacken?“

Der Kleinste unter den Größten Primarchen dreht ganz hektisch an seiner Kommunikationseinheit herum und sagt: „Kom17, auf Kom Kanal 17 erhalte ich Nachrichten. Blood Angels.“ Alle von der Gruppe stellen Ihre Kommunikationseinheit neu ein und lauschen dem Kanal 17. Die drei Elitekrieger schauen sich beklemmt an, denn es geht das Gerücht herum, dass die verwandten Seelen vom Primarch Sanguinius der Blood Angels von finsteren Visionen gequält werden, wenn Sie das psychische Echo des Todes von Sanguinius wahrnehmen.

„Chiller, Wechi und Tian von den Blood Angels vom Heimatplaneten Baal erwarten Anweisung!“ Kurze Stille bis dann folgendes zu hören ist: „Chiller, Wechi und Tian von den Blood Angels haben Sicht auf Schildträger!“

Wieder eine Zeitlang Stille, dann ein Rauschen auf Kom Kanal 17 und wieder sagt eine Stimme: „Chiller, Wechi und Tian von der dritten Kompanie der Ironhelms der Blood Angels erwarten Anweisung!“

Phantom schüttelt den Kopf und sagt: „Hier spricht die erste Kompanie der A.B.C.-Schützen. Anweisung folgt!“

Roxas schaut verdutzt zum Chaoshexer und rügt diesen: „Bist Du Irre, das sind Blood Angels. Du kannst doch keine Anweisungen geben!“

Al Cone: „Hier spricht Al Cone von der fünften Kompanie der Space Wolves und nun Mitglied von der ersten Kompanie der A.B.C.-Schützen. Können Sie die Schildträger angreifen und vernichten?“ Eine verzerrte Stimme sagt: „Sie sprechen mit Primarch Chiller, wer ist Ihr Anführer? Die Schildträger wurden ins Visier genommen. Bitte um Angriffsfreigabe.“ Al Cone schaut einmal durch die Gruppe und sagt: „Der Name unseres Anführers lautet… Primarch Captain Atomic von der zweiten Kompanie der Space Wolves. Angriffsfreigabe folgt ausschließlich von unserem Captain!“

Der erkorene Captain der A.B.C.-Schützen ruft in die Gruppe: „Besprechung!“

Nach einer kurzen und bündigen Besprechung wurden die eingerosteten Jetpacks der drei Spacemarines aktiviert. Kevlarnudel und Hosenkopf haben sich recht weit zurückgezogen und beide haben Ihr Scharfschützengewehr angelegt. Der Chaoshexer sowie der Imperial Fist und beide Space Wolves haben sich recht weit nach vorne gewagt. Captain Atomic: „Chaos!“

Der Chaoshexer nimmt die Brennaboys ins Ziel und verteilt enorm viele und aufeinander folgende Stromblitze, welche die Orks kampfunfähig macht. Als die Energie von Phantom aufgebraucht ist, gibt der befehlshaberische Captain ein Signal: „Roxas! Für den Imperator!“

Der Imperial Fist aktiviert seine Schubdüsen und fliegt mit einem gekonnten Sprung über die stromgeschüttelten Brennaboys. Nun setzt er zu einer harten Bodenramme an, die mindestens zwanzig von den Orks völlig eiskalt erwischt und durch die Luft wirbelt.

Als der Imperial Fist sich dann kampfbereit macht, ruft der eigensinnige Atomic: „Al Cone! Für den Imperator!“ Dieser zündet ebenfalls sein Jetpack und wird fast zu den Orks mit den Brennern raketenartig hineinkatapultiert. Mit einer gewaltigen Bodenramme werden weitere zwanzig Brennaboys extrem durchgeschüttelt.

Captain Besserwisser wartet noch einen Augenblick und zündet dann ebenfalls sein Jetpack, welches Ihn in die Luft schleudert. In der Luft angekommen, gibt er dann die Freigabe zum Angriff der Blood Angels. Mit verzerrtem Gesicht und leichtem Übereifer setzt der Wahnsinnige die Bodenramme direkt vor dem Warboss.

Der Orkanführer lacht und sagt: „Wiä sin’ da Orkzä un’ wiä varliar’n niemals nech im Kampf! Wänn wa gäwinnän, ham’ wir gäwonn’n. Wänn wa stärb'n sin’ wir tot. Wänn wa wechränn’n, ham’ wa nech varlor’n, dann komm’n wir wieda un gäwinnän! Also sin’ wir imma siägreich! Jetzt moschn wiä euch wäch! WAAAGH!“

Die Blood Angels, bekannt für Ihre Wildheit, nehmen die roten Schildträger nach und nach auseinander. Die Brennaboys werden von dem tapferen Al Cone und Roxas so stark dezimiert, dass nur noch eine handvoll Orks mit Ihren Flammenwerfern übrig bleibt. Diese werden von Hosenkopf und Kevlarnudel in das Jenseits geschickt. In der Zwischenzeit sind der Warboss und Captain Atomic in einem unerbittlichen Zweikampf. Als dann die zwei Brüder zu Captain Übereifer stoßen, bemerkt der Orkanführer, dass all seine Einheiten um Ihn restlos vernichtet wurden.

Der Imperial Fist reißt gewaltsam den rechten Arm des Orkanführers aus seinem Laib, dabei spritzt Blut Fontänenartig aus der Wunde. Der Kleinste unter den Größten Primarchen schleudert dem Boss sein Schild mitten in seine Fresse, dass dieser ins Wanken kommt. Noch im gleichen Augenblick gleitet sein Kettenschwert surrend durch die linke Schulter, so dass der linke Arm zu Boden fällt und auch aus dieser Wunde spritzt massenweise Blut.

Mit einem finalen Schlag und den Worten „Ihr habt verloren und seit gleich tot!“ gleitet die Axt von Captain Atomic durch den Hals vom Warboss. Sein Kopf purzelt sauber abgetrennt auf den blutüberströmten, aufgeweichten und morastigen Boden.

6. DER WARBOSS IST TOT

Es war ein hartes Stück Arbeit, bis der letzte Ork, der Warboss der Orkoiden, zur Strecke gebracht wurde. Mithilfe der drei Blood Ravens Namens Chiller, Wechi und Tian, die sich angeboten haben und nur auf Anweisungen warteten, war es möglich den finalen Kampf zu meistern. Die ungleichen Kämpfer der abc-gamers, wie sie sich selbst ernannt haben, war es gelungen mehrere brutale Orkwellen zu überstehen. Teilweise grenzte das Überleben der A.B.C.-Schützen an ein Wunder, denn es gab einige brenzlige Situationen. Mit Taktik, Geschick und Tapferkeit konnten die Angreifer restlos vernichtet werden. Der Boden ist verwüstet und blutgedüngt. Im Kampfgebiet verwesen Orkglieder und Orkleichen, welche noch nicht niedergebrannt wurden. Dort wo sich einst die Orkstellung befand steigen immer noch Rauchwolken und Flammen auf. Dieser harte Kampf mit den Grünhäuten hat die Einheit näher zusammengeschweißt, aber auch tiefe seelische und körperliche Spuren hinterlassen.

Der Muskelbepackte Primarch Chiller von den Blood Ravens sagt: „Mein Name ist Primarch Chiller von den Blood Ravens. Es ist uns eine Ehre Euch nun persönlich kennenzulernen. Wir müssen aber flott zu Eurer Stellung, da wir selbst geflüchtet sind und wir keinen großen Vorsprung herausarbeiten konnten.“ Captain Atomic stellt alle Mitglieder vor und zeigt dabei mit dem Finger auf die Zurückgebliebenen. Nun schaut er fragend und spricht mit einem tiefen Schnaufen: „Wir sind zu Dank verpflichtet für die herausragende Hilfe und die schnelle Vernichtung der roten Schildträger. Vor wem seid Ihr geflüchtet?“

Der Krieger mit dem goldenen Helm und deutlich als Taktiker zu erkennen, sagt: „Ich bin Primarch Wechi von den Blood Ravens und wir werden von Eldars verfolgt.“ Der Imperial Fist reißt die Augen weit auf und folgende Worte kommen wie aus einem Maschinengewehr hinausgefeuert: „Wir laufen schon mal schnell los. Alles Weitere können wir ja immer noch besprechen.“

Im Laufmarsch, allen voran Roxas, erreichen Sie ziemlich schnell die Kampf- und Verteidigungsstellung der A.B.C.-Schützen. Roxas stellt hastig die restlichen Mitglieder den Blood Ravens vor und umgekehrt, dann schaut er so schnell in verschiedene Richtungen, dass man ihm nicht mehr folgen kann. Der Imperial Fist zeigt in die Ferne, schaut dabei zu Hosenkopf, Kevlarnudel und dem Phantomhexer und sagt: „ELDARS!“ Der Chaoshexer grinst und spricht mit lachender Stimme: „Und wer wird hier von finsteren Visionen gequält?“

Die drei Elitekrieger der Blood Ravens fangen an zu lachen und der Scharfschütze sagt mit ruhiger Stimme: „Zum Glück sind wir drei nicht von den Visionen betroffen. Aber ich möchte mich nun vorstellen, mein Name ist Tian und ich bin der schnellste und beste Schütze im ganzen Universum.“ Hosenkopf räuspert sich und aus seiner Brust blutet es mittlerweile fürchterlich durch die ganzen Splitter, welche noch in Ihm stecken. Der Generalfeldmarschall sagt: „Na, das werden wir ja noch sehen wer hier der beste Schütze im ganzen Universum ist, bis jetzt Lebe ich noch!“ Chiller wirft hastig ein: „Ups, Generalfeldmarschall wurde in der Ehre verletzt und nicht nur da.“ Roxas energisch: „Die Eldars? Wann? Wieviele?“ Der Muskelbepackte Krieger sagt: „Wir haben zirka einen Tag Vorsprung und es fühlte sich an wie tausende Eldars.“

Der Taktiker der Blood Ravens kniet sich neben dem Generalfeldmarschall, öffnet einen perfekt eingewickelten Verband und darin befinden sich mehrere Spritzen, Ampullen und merkwürdige Substanzen, die sich bewegen. Wechi schaut tief in die Augen von Hosenkopf und sagt: „Du hast Glück und Pech zugleich, ich habe eine Sanitätsausbildung und es wird gleich Schmerzen.“ Der Generalfeldmarschall beißt sich auf die Zunge um bloß keinen Schmerz zu zeigen, während der taktische Sanitäter einen Splitter nach dem anderen aus der Brust des Generals zieht. Als alle Splitter entfernt sind, greift der Taktiker zu der Spritze. Nun zwinkert dieser mit einem

Auge und rammt die Spritze in das Herz von Hosenkopf. Wechi schaut um sich und sagt in die Runde: „Ganz ruhig, alles wird gut“ Der sonst so quasselnde Scharfschütze gibt keinen Laut von sich und sein Kopf ist hocherrötet. Jetzt krabbeln schwarze und sich schlängelnde Tierchen auf die Brust vom General und verschließen wie durch Magie seine Wunden.

Der sonst so vorlaute Chaoshexer schaut ganz verdutzt und spricht zum taktischen Sanitäter: „Mir geht’s gut, keine Wunden, keine Schmerzen, alles in Ordnung!“

Der Space Marine Al Cone und der Hexer Phantom wenden sich augenblicklich mit kampfbereiten Waffen zueinander. Es herrscht eine Todesstille und man kann förmlich spüren, wie sich die Beiden jeden Augenblick an die Gurgel springen. Der Kleine unter den Größten Primarchen schaut den Chaosknülch, wie Ihn Hosenkopf einst nannte, an und sagt: „Minizwerg? Winzling? Wir werden ja gleich sehen, welcher Hosenscheißer hier gleich im Sumpf ertrinkt!“ Der Verehrer des ungeteilten Chaos schaut den selbsternannten Captain an und sagt mit lachender Stimme: „Du musst auch alles ernst nehmen? Sei froh, dass ich Dich so angestachelt hab, sonst hättest Du Fickvogel schon längst das Zeitliche gesegnet.“ Der Kristallanalytiker schüttelt den Kopf und schreit: „Jetzt reicht’s, ich schlag Dir jetzt Deine Boshaftigkeit aus Deinem Chaoskopf heraus, das Dein Gehirn mal Denken lernt!“ Der Stabumklammerer schreitet zwei Fuß zurück und erwidert mit grinsendem Gesicht: „Hauptsache ich bekomme nicht Dein Gehirn!“

Der befehlshaberische und erkorene Captain der A.B.C.-Schützen springt zwischen die beiden Streithähne und sagt in ruhiger Tonart: „Wollt Ihr vielleicht Eure Energie für die Eldars aufbewahren, die Kevlarnudel in der Ferne ausgemacht hat?“

Während der taktische Sanitäter sich um die Durchschusswunde des Imperialen kümmert, schauen alle anderen in die Ferne. Die restlichen lodernden Feuer werden von den Eldars gelöscht und sie errichten eine Basis, die mindestens doppelt so groß wird, wie die der Orks.

Captain und Anführer der ABC-Gamers sagt mit befehlhaberischer Stimme: „Wir werden hier einen Schützengraben ausheben! Chaoshexer schleiche Dich auf das Kampffeld und zieh tiefe Furchen bis zu uns, jetzt kannst Du Deine Warpfähigkeit unter Beweis stellen. Die restlichen errichten eine kleine Mauer hinter dem Schützengraben mit den herumliegenden Gesteinsbrocken. Hosenkopf, wenn Du Deine Zunge nicht abgebissen hast, versuche Verstärkung und so viele Geschützkanonen wie möglich anzufordern.“

Atomic nimmt dem Imperial Fist den Todeshammer aus der blutigen Hand und schleudert diesen mit voller Kraft auf den Boden. Der Hammer, welcher energiegeladen auf die morastige Erde aufschlägt, verursacht einen tiefen und kurzen Graben. Der Captain schaut zu Roxas, gibt diesem den Hammer zurück und sagt: „So und nicht anders, weitermachen Bruder!“

Mit Hochdruck wird die kleine Stellung zu einer Festung des Widerstands.